

Newsletter 01/2018

Termine/ Festivals 2018:

20. – 22.03.18 35. Münchner Schultheaterfestival in der Pasinger Fabrik
13. – 21.04.18 Theatertreffen der Jugend in Berlin
http://www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/bundeswettbewerbe/theatertreffen_der_jugend/bewerbung_tj/bewerbung_tj_1.php
18. – 21.07.18 Theatertage der Bayerischen Gymnasien
am Staffelsee-Gymnasium in Murnau
Bewerbungsschluss: 30.04.2018
[Aktuelle Informationen und notwendige Unterlagen findet ihr auf der Internetseite www.tag-bayern.de unter der Adresse: http://www.tag-bayern.de/artikel/theatertage](http://www.tag-bayern.de)
16. – 22.09.18 Schultheater der Länder - 2018 in Kiel
[https://bvts.org/1/schultheater-der-l%C3%A4nder-\(sdl\)/schultheater-der-l%C3%A4nder-2018/](https://bvts.org/1/schultheater-der-l%C3%A4nder-(sdl)/schultheater-der-l%C3%A4nder-2018/)
Bewerbungsschluss: 30.04.2018
12. – 14.10.18 41. Filmtage der bayerischen Schulen in Holzkirchen (!)
<http://www.filmtage-bayerischer-schulen.de/>
www.drehort-schule.de/
Bewerbungsschluss: Anfang August 2018
19. – 20.10.18 Jahrestagung TAG in Neumarkt, Kloster St. Josef
Zum Programm ausführlich unten!

Fortbildungsangebote

Akademie für Schultheater und performative Bildung Nürnberg
<https://www.ast.phil.fau.de/>

Pädagogisches Institut München
<http://www.pi-muenchen.de/index.php?id=141>

BERICHTE aus dem Verband

Rückblick TAG-Jahrestagung Neumarkt 2017

Vom 20. bis 21. Oktober fand die TAG-Jahrestagung in Neumarkt statt. Nach längerer Pause gehörte wieder ein Workshop zum Angebot. Anna Maria Weber aus Maik Plaths ACT-Team führte uns in die Arbeit mit dem *theatralen Mischpult* ein. Die praxisorientierte Vermittlung der Grundlagen zu der von Maik Plath entwickelten

Methode machte Spaß, fand großen Anklang und weckte bei allen Teilnehmern Lust auf mehr.

Auf der Mitgliederversammlung am Samstag gab es in diesem Jahr schwerpunktmäßig einen regen Austausch an verschiedenen Thementischen. Die Thementische beschäftigten sich mit folgenden Fragen:

1. Jahrestagung TAG: Wünsche und Anregungen
2. Entwicklung eines Theaterlabels für Schulen?
3. Theater-Tutoren: Wie könnte ein Training aufgebaut sein?
4. BTT (Theatertage der bayerischen Gymnasien): Rückblick und Ausblick – Welche Wünsche hinsichtlich zeitlicher Struktur und Workshop-Angebot?
5. Entwurf der Petition *Verlässlich Theater für alle am Gymnasium*
6. Homepage: Kritik und Anregungen

Mit den Ergebnissen arbeitet der Vorstand seitdem weiter. Der besondere Schwerpunkt liegt derzeit auf der Entwicklung eines auszeichnenden **Theaterlabels** für Schulen, an denen Theaterarbeit eine herausragende Rolle spielt.

Das Protokoll der Jahrestagung kann auf der Homepage eingesehen werden.

Aus den Regionen

Regionales Festival Unterfranken

Kleiner Spieltag für Theatergruppen - Unterfranken

Einen Tag für seine Spielgruppe, sie auswärts, ohne interne Ablenkung zu haben und gleichzeitig die Möglichkeit, vor anderen zu präsentieren, das ist die Idee des Kleinen Spieltags Unterfranken, einem Minitheaterfestival, das auf Einladung des Ak Schultheater Unterfranken zum fünften Mal in Münsterschwarzach stattfand. Das Interesse war groß, und die sieben Gruppen, die sich zunächst gemeldet hatten, mussten letzten Endes auf vier - im Altersspektrum zwischen Mittel- und Oberstufe - reduziert werden. Betreut wurden sie von Theaterschülern aus Münsterschwarzach. Der Vormittag gehörte den einzelnen Gruppen, die entweder an Ideen für ihre eigene Produktion arbeiteten oder eine Spielanregung wahrnahmen. Nach der gemeinsamen Mittagspause zeigten und besprachen die Gruppen ihre Werkstattergebnisse zu „Struwelpeter“ (Kitzingen), „Der Handschuh“ (Hammelburg), der Ballade „Nis Randers“ (Mittelstufe, Riemenschneider-

Gymnasium, Würzburg) und „Lysistrate“ (Oberstufe, Riemenschneider-Gymnasium, Würzburg).

Ergebnis war nicht nur die aus den Gesprächen und Übungen gewonnene Orientierung für die eigene Arbeit, sondern die feste Zusage, sich gegenseitig zu Endprodukten einzuladen und zu besuchen.

Leitung: Ak Schultheater Unterfranken, Aust Michael, Theresa Salfner-Funke

Regionales Festival Mittelfranken

32. Theatertage am Gymnasium in Mittelfranken: Impulsfestival

Das Festival in Mittelfranken hat eine lange Tradition. Bisher wurden im Herbst Wiederaufnahmen präsentiert, im letzten Schuljahr gab es erstmals ein Mischformat im Frühjahr, bei dem fertige Stücke und Ausschnitte aus laufenden Projekten gezeigt wurden.

In diesem Schuljahr sollte die Begegnung im Vordergrund stehen. Neu war vor allem: Die Gruppen mussten nichts mitbringen – außer Spielfreude.

Es gab auch keine klassische Bühne, sondern mehrere Arbeitsräume und einen Saal mit Arena-Situation. Die Räume wurden von der Akademie für Schultheater und performative Bildung in der Kulturwerkstatt auf AEG in Nürnberg zur Verfügung gestellt.

Zu Beginn wurden die Gruppen mit einem „Button-Leitsystem“ durchgemischt. In den neuen Teams erlebten die Schülerinnen und Schüler Workshops, die körperlich „warm“ und wach für akustische Mittel im Theater machten - und zum Erleben des Live-Hörspiels *Antigone* der Gruppe *Zwo Sieben* führten. Spezielle Gestaltungsansätze, wie Arbeit mit Röhren, Schuhen, Kissen, akrobatischen Hebungen etc. erarbeiteten die Gruppen in einem zweiten Workshop-Block. Schließlich bekamen die Gruppen Themen zugelost, die bei der *Antigone*-Besprechung erarbeitet worden waren und gestalteten dazu jeweils eine Szene. Bei der abschließenden Präsentation zeigte sich bereits die Inspiration aus den Workshops. Die Ideen und Impulse wirken aber sicher in die Arbeit an den eigenen Projekten hinein. Beim zweiten Teil des Festivals - dem Spielleitertreffen im März - können die Erfahrungen ausgetauscht werden.

Leitung: Ursula Ittner und Leonhard Schütz (Ak Schultheater Mittelfranken)

Rückblick Jahrestreffen in Dillingen 07. - 09.02.2018

Auf der diesjährigen Jahrestagung der LAG in Dillingen sorgte ein abwechslungsreiches Programm für neue Denkanstöße zum Thema *Raum im*

Theater. Im Anschluss an den Impulsvortrag von Karl-Heinz Wenzel (B.E.S.T./ Bremen) zum Thema *Spiel an anderen Orten* sprach Ministerialrat Michael Weidenhiller, der im Laufe des Jahres Abschied von der Abteilung *Kulturelle Bildung* nehmen wird. Er unterstrich seine Nähe zur Theaterarbeit an den Schulen in Bayern, indem er an vier Beispielen zeigte, wie mit seiner Hilfe außerordentliche Ideen aus den Reihen der Theaterlehrer verwirklicht wurden, z.B. die *Akademie für Schultheater und performative Bildung in Nürnberg*. Er forderte weiter den Mut zu ungewöhnlichen Ideen. Eines seiner Herzensanliegen war jüngst die Integration junger Geflüchteter, wozu er ein Filmbeispiel zeigte.

Am Donnerstag arbeiteten die Teilnehmer in vier verschiedenen Workshops zum Thema „Raum“:

1. Karl-Heinz Frankl: *Raum, Ort, Weg, Ziel*

Der Workshop versuchte auf zwei verschiedenen Wegen theatralisch Orte darzustellen, zunächst durch Körper: Entstehen sollte ein Wald für *Hänsel und Gretel*, wozu als Ergebnis ein aus Spielern als Bäume gestalteter Wald aufgestellt war, durch den „zwei Kinder“ schlichen. Deren Ängste artikulierten sich über Geräusche und Texte der „Bäume“.

Den Raum durch Sprache zu generieren, war die Aufgabe an Hand eines Textes, der ein Kinderspiel mit U-Boot erzählte. Das Ergebnis war zum Einen eine Bewegungsfolge in einer Fensternische mit Fensterbrett, die es erlaubte zwischen oben und unten zu wechseln. Texte, die von Sprechern am Rand eingesprochen wurden, begleiteten das Geschehen.

Eine andere Gruppe etablierte einen festen Block von gestaffelt sitzenden Spielern und inszenierte den Text mit chorisches gesprochenen Zitaten. Sie setzte dabei ganz auf die Qualität von wichtigen Textstücken und veränderte die Positionen der Spieler nur marginal, erzeugte also den Raum vor allem durch ihre Sprache.

2. Liz Rech: *Performative choreografische Strategien im Kontext einer szenischen Rauminstallation*

Dieser Workshop beschäftigte sich mit der Wahrnehmung des Raums und der Mitspieler als Spielort. Zunächst erforschten die Teilnehmer in verschiedenen Übungen, auf welche Weise sie ihre Mitspieler in den Blick nehmen und ins Spiel bringen können. Danach widmeten sie ihre Aufmerksamkeit dem Übungsraum, mit dem sie sich sowohl architektonisch wie emotional in Verbindung brachten. Alle Probenanordnungen wurden im Nachhinein besprochen, zum Beispiel die Wirkung einer Performance, in der die Teilnehmer Strecken im Raum mithilfe verschiedener selbst zu wählender

Körperteile, vermessen sollten und anschließend ihr Ergebnis über ein Mikrofon verkündeten.

Im zweiten Teil des Workshops arbeiteten zunächst die einzelnen Teilnehmer, dann Kleingruppen an verschiedenen Orten der Akademie. Die dabei entwickelten Performances verwiesen auf Eigenarten des jeweiligen Ortes, indem Elemente des Raumes in spielerische Handlung verwandelt wurden. Der Workshop überzeugte insbesondere durch die Klarheit der Referentin und regte zu ähnlicher Arbeitsweise mit den Schülern an.

3. Claudia Weinhart: *Der heimliche Erzähler: Das Bühnenbild – Analyse, Entwurf und praktische Umsetzung*

In diesem Workshop ging es im ersten Teil um die Entschlüsselung der Sprache der Bühnenbilder und um Grundprinzipien der Bühnengestaltung. Die Referentin, Bühnenbildnerin Claudia Weinhart (www.claudia-weinhart.de), gab dazu eine ausführliche Einführung anhand ausgewählter Beispiele zu *Kasimir und Karoline* von Ödön von Horvath (Produktionen von 2004 bis 2017). Anschließend entwarfen die Teilnehmer in Schuhkartons je ein Bühnenbild zu *Hänsel und Gretel*. So entstanden in Partnerkombinationen kleine Modelle, die verschiedene Orte der Handlung kontrastierten oder spiegelten, indem sie z.B. das Haus der Eltern dem Hexenhaus gegenüberstellten. Der Phantasie wurden zunächst keine Grenzen gesetzt. Nach der Präsentation überlegte die Gruppe, wie die Entwürfe mit den Mitteln der Schultheaterbühne umgesetzt werden können.

4. Christian Wagner: *Step across the border #Step out of the box – 360° Film*

Im ersten Teil des Workshops analysierte die Gruppe Filmbeispiele aus dem Schaffen des Referenten und versuchte daraus Möglichkeiten für den Einsatz der immer populärer werdenden 360-Grad-Kameras in der Schule abzuleiten. Am Nachmittag wurden dazu Pläne für kleine Szenen entwickelt und verwirklicht. Eine Szene, die in einem Aufzug gedreht worden war, wobei die Kamera mitten in den Fahrenden stand, machte deutlich, wie bei dieser Technik Informationen und Handlungen rundum aufeinander abgestimmt sein müssen und so parallel unterschiedliche Geschichten entstehen. Dies stellt besondere Anforderungen an die Dramaturgie, einmal abgesehen von der Projektionstechnik, im Normalfall einer VR-Brille.

In allen Verbänden fand zudem auf verschiedenen Ebenen ein reger Austausch über die Entwicklungen in der jeweiligen Schulart statt. Außerdem wurden die Ergebnisse der Workshops auf ihren Praxisbezug in der jeweiligen Schulart hinterfragt.

ANKÜNDIGUNGEN

TAG Jahrestagung 2018 in Neumarkt

Die Jahrestagung 2018 wird wieder in Neumarkt in der Oberpfalz, Kloster St. Josef stattfinden.

Der Praxisworkshop zum Thema **Heldenreise** hat zwei Teile: Am Freitag (19.10.) beginnen wir mit der ersten Hälfte. Als Leitung haben wir den **Theatermacher Ben Graul** aus Dresden gewinnen können. Sein Ansatz liegt im **Forschenden Theater**. Am Freitag wird spätnachmittags die **Mitgliederversammlung** mit den Informationen aus Verband und Politik, der Neuwahl des Vorstands und Diskussionen zu aktuellen Fragen des Schultheaters in Bayern stattfinden.

Am Samstagvormittag (20.10.) schließt Ben Graul mit dem zweiten Teil des Workshops (9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) die Tagung ab.

Bitte den Termin vormerken! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung über FIBS zu Beginn des Schuljahres 2018/2019

Und zum Schluss ... wünschen wir euch viel Erfolg für all euere Pläne und anstehenden Projekte und besonders viel kreative Freude mit euren Theaterschüler*innen!

Wir sehen hoffentlich viele von euch bei den BTT in Murnau oder im Herbst auf der Jahrestagung

Euer TAG-Vorstand